

Herzberg 13. März 2013, 02:46 Uhr

## **Lebendige Geschichte: Ahlsdorf und sein Rittergut von 1380 bis 1858**

AHLSDORF Einen lebendigen Ausflug in die Geschichte hat Gerhard Zwanzig aus Herzberg im Ahlsdorfer Gemeindehaus geboten.

Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Gespannte Erwartung in den Gesichtern. Dorit Zaffky von der Interessengemeinschaft "Kranichgrund" begrüßte die Anwesenden und besonders Gerhard Zwanzig. Er verstand es, in ungemein lebendiger und auch vergnüglicher Weise vergangene Jahrhunderte wieder auferstehen zu lassen.

Wo kommen wir her? Was bewegte unsere Vorfahren? Wie lief ihr Leben zwischen Rittergut und Schloss und Kirche ab? Gespanndienst, Baudienst, Botendienst, Gesindezwang - alles ist im Erbbuch geregelt. Leicht war der Alltag dazumal für die Hufner nicht und für die Kossäten schon gar nicht! Die Last der Abgaben drückte freilich nicht nur sie, denn auch ihre "Herrschaft", die sächsischen Reichsfreiherrn von Seyffertitz, wurde nicht geschont, wenn es darum ging, das ausschweifende Leben am Königshof in Dresden mit zu finanzieren. Doch immer lag die größte Last auf den Schultern der Dörfler, die gelegentlich aufbegehrten, sich aber meist unbedingt zu fügen hatten. Die dann bei der Kirmes so ausgelassen und ausgiebig feierten, dass sie sonntags drauf der Predigt nicht zu folgen vermochten.

Kirchenvisitationen, erlauchte Gäste auf Schloss Ahlsdorf – manches war schon bekannt, vieles noch ungehört, was Gerhard Zwanzig in Chroniken und anderen Dokumenten aufgespürt hatte. Die Zeit verging wie im Fluge. Dorit Zaffky schloss die Veranstaltung mit einem herzlichen Dank an den Redner und sprach damit allen aus dem Herzen. Charmant wusste sie den Bogen zur Gegenwart und damit zu dem anderen Anliegen der Veranstaltung zu schlagen: mit einer Spende die notwendige Sanierung der Ahlsdorfer Orgel zu unterstützen. Ihre Worte fielen auf fruchtbaren Boden!